



Lesung mit Igal Avidan

MOD HELMY

Wie ein arabischer Arzt in Berlin
Juden vor der Gestapo rettete

Mittwoch, 3. Oktober 2018 in Bielefeld

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW



Die meisten Menschen in Nazi-Deutschland reagierten gleichgültig auf die Judenverfolgung, viele nahmen aktiv daran teil. Nur 600 von ihnen wurden von Yad Vashem als Judenretter geehrt und ein einziger war ein Araber. Der Arzt Mod (Mohamed) Helmy wurde von den Nationalsozialisten als »Nichtarier« diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken. Mitten in Berlin gelang es ihm sogar mithilfe von Hitlers Intimfreund, dem Mufti von Jerusalem, eine Jüdin als Muslima in Sicherheit zu bringen. Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnet seine einzigartige Geschichte nach.

ab 17:30 Uhr

Einlass

18:00 Uhr

Begrüßung

Irith Michelsohn, Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld
Dr. Martin Pfafferott, Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

18:10 Uhr

**Lesung
Igal Avidan**

20:00 Uhr

Ende

**Bitte planen Sie aufgrund erforderlicher Sicherheitskontrollen Zeit für den Einlass ein.
Ab 14:00 Uhr lädt die Jüdische Kultusgemeinde zum Tag der offenen Synagoge ein.**



Igal Avidan, geboren 1962 in Tel Aviv, studierte Englische Literatur und Informatik in Ramat Gan sowie Politikwissenschaft in Berlin. Igal Avidan lebt in Berlin und arbeitet seit vielen Jahren als freier Journalist und Deutschland-Korrespondent für verschiedene israelische Zeitungen, Hörfunksender sowie als freier Autor und Kolumnist zum Thema Nahost. Für verschiedene deutsche Organisationen wie die Bundeszentrale für Politische Bildung, die Deutsch-Israelische- und Christlich-Jüdische-Gesellschaft sowie für mehrere Stiftungen hält er Vorträge über Israel und den Friedensprozess im Nahen Osten.

Veranstaltungsort:

**Jüdische Kultusgemeinde
Bielefeld
Synagoge Beit Tikwa**
Detmolder Straße 107
33604 Bielefeld

Verantwortlich:

Irith Michelsohn
Vorsitzende der Jüdischen
Kultusgemeinde Bielefeld
Dr. Martin Pfafferott
Landesbüro NRW
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Natascha Krieger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW, 53170 Bonn
Tel.: 0228 883 883-7202, Fax: 0228 883-9208
www.fes.de/landesbuero-nrw
www.facebook.com/FESNRW
www.twitter.com/FESNRW

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.
Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Friedrich-Ebert-Stiftung die vor, während und nach der Veranstaltung entstandenen Fotomaterialien für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit digital und für Printzeugnisse nutzt.

**Anmeldungen per Link
oder Mail:**

landesbuero-nrw@fes.de

Anmeldung >